



233. Baumschau der Baumschutzkommission

Teilnehmer:	Herr Fleischhauer	ehrenamtliches Mitglied
	Herr Krieg	ehrenamtliches Mitglied
	Herr Brambora	ehrenamtliches Mitglied
	Herr Kleine	ehrenamtliches Mitglied
	Herr Maron	Abt. Grünflächenpflege, Fachberater
	Herr Hirtz	Untere Naturschutzbehörde, Protokollführer
	Herr Schneider	Architekt

Ort: Lafontainestraße 20
Vorhaben: Sanierung einer Villa und Anbau
Datum: 30.9.2022

Anlass der Beratung

Anlass der Zusammenkunft der Baumschutzkommission ist die Beratung der Bauherren über notwendige Baumschutzmaßnahmen für eine Kastanie auf dem Grundstück Lafontainestraße 20. Im Zusammenhang mit dem Umbau der Villa findet im Nahbereich des Baumes immer noch Bauarbeiten statt.

Ergebnis des Ortstermins

Zu Beginn des Termins erläutert Herr Schneider die bereits durchgeführten und noch notwendigen Arbeiten. Zum Schutz der Kastanie wurden Kunststoffplatten auf dem Wurzelraum der Kastanie ausgelegt, um Druck auf die Wurzeln zu vermindern, da weiterhin mit Kleintransportern über diesen Bereich zugefahren werden muss. Die Zufahrt ist bereits vom Vorbesitzer des Grundstücks angelegt worden und mit Rasenwabenplatten befestigt. Diese Befestigung ist allerdings inzwischen verschlissen und muss erneuert werden. Dazu müssen die Rasenwabenplatten entfernt und eine neue Befestigung errichtet werden.

Die Baumschutzkommission ließ sich über die geplanten Maßnahmen informieren und gab Herrn Schneider Ratschläge, wie Beschädigungen der Wurzeln des Baumes weitestgehend vermieden werden können. Für die Befestigung unter der Kronentraufe des Baumes empfiehlt die Baumschutzkommission den Einbau von Wurzelbrücken, die überpflastert werden können. Für die Aufnahme des vorhandenen Substrats soll möglichst ein Saugbagger eingesetzt werden, da auch bei Handschachtung mit erheblichen Wurzelschäden gerechnet werden muss. Dies lässt sich durch den Saugbagger vermeiden.

Im Anschluss an den Termin in der Lafontainestraße 20 wurde eine weitere Kastanie auf dem Grundstück Mühlweg 16 besichtigt. Auf dem Grundstück finden derzeit Sanierungsarbeiten am Haus und der Grundstückseinfriedung statt. Die Kastanie steht unmittelbar an der Einfriedungsmauer. Diese hat bereits eine Schiefstellung aufgrund des Wurzeldrucks. Unabhängig davon handelt es sich um einen stark in den Straßenraum hineinwirkenden sehr erhaltenswerten Baum. Es muss deshalb nach Lösungen gesucht werden, die die Stabilisierung der Mauer unter Erhalt des Baumes ermöglichen. Die Baumschutzkommission schlägt beispielsweise vor, vor der vorhandenen Mauer eine Stützkonstruktion zu errichten, die die Mauer stabilisiert und die Erhaltung des Baumes damit ermöglicht.



Ein Dienst von www.halle.de

Empfehlung der Baumschutzkommission

Die Baumschutzkommission empfiehlt für die Neubefestigung der Zufahrt den Einbau von Wurzelbrücken. Für die Freischachtung der Fläche soll der Saugbagger eingesetzt werden, da damit die geringsten Beeinträchtigungen des Wurzelraumes zu erwarten sind.

Die Kastanie auf dem Grundstück Mühlweg 16 ist sehr erhaltenswert. Es muss deshalb nach Möglichkeiten zur baulichen Stabilisierung der vorhandenen Einfriedungsmauer gesucht werden.

aufgestellt:

Hirtz
Untere Naturschutzbehörde

Kenntnis genommen:

Kerstin Ruhl-Herpertz
amt. Fachbereichsleiterin

Halle, den 10.10.2022